

Meinbe Nagold 928.

St. Süd:	Preis pro Blatt
2	500 u. 430 R.M.
2	420 u. 200 "
5	220—660 "
5	300—570 "
7	155—315 "

Preis pro Paar:
48—59 R.M.
61—122 "

Beinemarktes gut, Handel.
 14.00—15.00
 10.00—11.50
 13.75—14.50
 13.50—14.00
 tag, den 7. Juli 1928.

geb. Luz, 49 J.
 51 J.

Horb a. N.
 mit prächtiger Aus-
 Bahnstation entfernt
und 15. Juli
 tags 1/4 Uhr
m Tell
 Spiel in 5 Akten
 Schiller
 die Spielgemeinde
 selbstspiele 2617
ellungen:
 Juli, nachmitt. 3 Uhr
 Pennige
 1, 50, 1.—
 Ermäßigung
Pettling, Horb a. N.

1 Mark
 ein Los aus unserer
 en!

r - Nagold

d-Lotterie
 Kirchenbaues Baienfurt
 g. Ziehung 5. Juli
 Preis 1.—

eldlotterie
 stellung d. Mainzer und
 es. / Ziehung 13. und
 chstgewinn 50 000 Mk.
 Preis 3.—

usstellungs-Geld-
 ugust Preis 1.—

nd Heimatschug-
 innauszahlung Preis 1.—

Gesangbücher
 in großer Auswahl bei
Buchhandlung Zaiser

toffen
 tüge, Sport-
 elerinen u.
 verkauft

Calw.

Der Gefellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktage. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Telegr.-Adresse: Gefellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-Nro. Stuttgart 5113

Regierungserklärung im Reichstag

In der heutigen Reichstagsitzung, die um 3,15 Uhr begann, verlas Reichskanzler Müller die Erklärung der Reichsregierung. Der Wahlkampf hat der Welt bewiesen, daß das Deutsche Reich nach den schweren Nachkriegsjahren in eine Periode ruhiger und fester Entwicklung getreten ist. Die Fundamente des neuen Staates, der Deutschen Republik, stehen sicher und unerschütterlich.

In der Auswärtigen Politik
 ist der Weg, den die Reichsregierung zu gehen hat, vorgezeichnet. Die deutsche Außenpolitik verfolgt ihre Ziele in dem Willen zur friedlichen Verständigung und unter Verzicht auf den Gedanken der Revanche. An dieser Grundlage müssen wir festhalten. Ernste und wichtige Fragen harren der Lösung. Ich nenne zunächst die Frage der Befreiung der noch besetzten Gebiete am Rhein und des Saarlandes. In Übereinstimmung mit dem ganzen deutschen Volke ist die Reichsregierung von unserem wohlbegründeten Anspruch auf die sofortige Befreiung dieser Gebiete überzeugt. Wir müssen jedoch feststellen, daß die Besatzungsmächte aus der politischen Entwicklung der letzten Jahre die gegebenen Schlussfolgerungen noch immer nicht gezogen haben, und daß uns aus diesem Grunde bisher nicht gelungen ist, in den wechselfuellen Erörterungen über die Räumungsfrage ein praktisches Ergebnis zu erzielen. Der treuen Bevölkerung an Rhein und Saar entbieten wir unseren herzlichsten Gruß. Die Reichsregierung ist sich der schweren wirtschaftlichen Not bewußt, die dort infolge der Besetzung einen hohen Grad erreicht hat und durch die Grenzverhältnisse noch verschärft wird. Wir werden dieser Wirtschaftsnöte unsere besondere Aufmerksamkeit widmen. Mit der Grundlinie unserer Außenpolitik hängt unsere

in Handwerk, Handel und Gewerbe sich in schwerer Notlage befinden und noch immer nicht eine gesunde Grundlage für ihre Existenz haben finden können. Diesen mittelständischen Kreisen Schutz und Förderung angehen zu lassen und einer durch die Bedürfnisse der Bevölkerung nicht gebotenen Ausdehnung der öffentlichen Hand angemessene Grenzen zu setzen, wird sich die Reichsregierung besonders angelegen sein lassen. Dem.

Handwerk
 gegenüber soll durch alsbaldige Vorlage und Verabschiedung der Handwerkerneuerung das gegebene Versprechen der Regelung einiger wichtiger Organisationsfragen eingelöst werden. Den genossenschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen von Handwerk und Gewerbe ist tatkräftige Förderung zu verleihen. Der Heranbildung eines ausreichenden Stammes an Facharbeitern zu Qualitätsleistungen muß durch eine umfassende Regelung der Berufsausbildung des Nachwuchses in Industrie, Handel und Handwerk Rechnung getragen werden. Diesem Zweck dient das Berufsausbildungsgesetz, das alsbald eingebracht wird. Artikel 165 der Reichsverfassung sieht die gleichberechtigte Mitwirkung der Arbeitnehmer in Wirtschafts- und Sozialpolitik vor. Seiner weiteren Verwirklichung dient der Gesetzesentwurf über den endgültigen Reichswirtschaftsrat, der in nächster Zukunft den Reichstag beschäftigen wird. Eine der wichtigsten und ersten Aufgaben des endgültigen Reichswirtschaftsrats wird es sein, Vorschläge zur weiteren Ausführung des Artikels 165 mit dem Ziel einer steigenden Mitbeteiligung der Arbeitnehmer an der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der produktiven Kräfte zu beraten.

Auch im Verhältnis zu den deutschen Grenzgebieten, die infolge ihrer Lage einer Reihe besonderer Schwierigkeiten ausgesetzt und daher erhöhter Fürsorge bedürftig sind, muß dies geschehen.

Die Notlage weiter Kreise und Gebiete der deutschen Landwirtschaft
 hält unvermindert an. Die Wiederherstellung der Rentabilität der landwirtschaftlichen Betriebe ist die Voraussetzung ihrer Erhaltung und damit der Erhaltung des deutschen Landvolkes, dessen das Deutsche Reich im Interesse seiner Wirtschaft und eines gefunden Aufbaues des deutschen Volkes so unumgänglich bedarf. Die Reichsregierung ist sich der Gefahr durchaus bewußt, daß bei einem Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion unsere Ernährung im verfeinerten Maße vom Auslande abhängig wird, und die dann nötige vermehrte Nahrungsmittelzufuhr unsere Handelsbilanz belastet. Zur Bekämpfung dieser Gefahren und zur Behebung der Notlage der Landwirtschaft sollen die Maßnahmen des Reiches zur Förderung der Bodenverbesserung und zur Hebung der technischen Grundlagen der landwirtschaftlichen Erzeugung fortgeführt werden. Auf der Grundlage des vom letzten Reichstag beschlossenen Hilfswerkes sollen die Arbeiten zur Qualitätssteigerung, zur Standardisierung wichtiger Produkte und zur Verbesserung der Absatzorganisationen unter besonderer Berücksichtigung der Erzeugnisse der bäuerlichen Wirtschaft fortgeführt werden. Die Menge kurzfristiger Kredite, die in dieser Verschuldung enthalten sind, gefährdet fortgesetzt die rationelle Führung der Betriebe. Die Umwandlung dieser Kredite in langfristige Verschuldung und die Senkung der Zinssätze aller landwirtschaftlichen Schulden wird angestrebt werden. Die Reichsregierung wird die landwirtschaftliche Siedlung nachdrücklich mit dem Ziele fördern, eine gesunde Verteilung der Bevölkerung über die einzelnen Gruppen zwischen Stadt und Land zu erwirken.

Die Reichsregierung beabsichtigt die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über den Achtstundentag und wird in den internationalen Verhandlungen an der Befreiung der hinsichtlich der Revision dieses Abkommens zur Zeit bestehenden Ungewißheit und der seiner allgemeinen Ratifizierung entgegenstehenden Hindernissen mit allen Kräften mitarbeiten. Sie wird den bereits vom Reichsrat verabschiedeten Entwurf eines Arbeitschutzgesetzes dem Reichstag alsbald vorlegen, ebenso auch den zu seiner Ergänzung erforderlichen Entwurf eines Bergarbeitsgesetzes. Neben dem Arbeitsschutzgesetz wird vor allem die Neugestaltung der Seemannsordnung, des Tarifvertragsrechtes und des allgemeinen Arbeitsvertragsrechtes zu fördern sein, um das von der Verfassung verheißene einheitliche Arbeitsrecht baldmöglichst zum Abschluß zu bringen.

Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
 vom Sommer vorigen Jahres hat die Organisation des Arbeitsmarktes auf eine neue Grundlage gestellt. Verhältnisse von Jahrzehnten sind hier nachzuholen. Erst wenn das Gesehe ist, werden sich die Wirkungen des neuen Gesetzes zuverlässig beurteilen lassen. In der internationalen Sozialversicherung werden die bis her mit Erfolg beschrittenen Wege fortgesetzt. Die enge Zusammenarbeit mit dem Internationalen Arbeitsamt wird fortgesetzt werden.

Die Wohnungsnot
 heinträchtigt nach wie vor die Befundung unseres Volkslebens. Der Erhaltung des Altwohnraumes und dem Bau neuer Wohnungen wird die Regierung besondere Sorge zuwenden und dabei dem Bedürfnis der unermittelten und minderermittelten wohnungslosen Volksteile Rechnung tragen. Sie wird die Bestrebungen fördern, durch rationellere Gestaltung des Bauwesens die Baukosten zu senken. Da der Wohnungsbau als produktiv gilt, wird es ohne Bedenken sein, bei dringendem Bedarf Mittel im Wege der Anleihe aufzubringen, soweit es die allgemeine Wirtschaftsverhältnisse und die Lage am Kapitalmarkt gestatten.

Tagespiegel
 Wie aus Moskau gemeldet wird, bestand in der Montag-Verhandlung des Donez-Prozesses Krylenko auf der Todesstrafe gegen 21 Angeklagte, insbesondere gegen Kusma und Rabinowitsch. — Wie aus Moskau weiter gemeldet wird, hat am Montag bei dem Obersten Gerichtshof der Sowjetunion der Prozeß gegen 56 Personen, die wegen Unregelmäßigkeiten im Donezkohlengruben angeklagt sind, begonnen.

Nach Meldungen aus Athen sollen die Verhandlungen der Regierung über eine Beilegung des Streiks der Tabakarbeiter gescheitert sein. Der Streikausschuß der Arbeiter hat nunmehr beschlossen, den Streik in ganz Griechenland auszurufen.

Wie Reuter aus Athen erfährt, hat Admiral Konduricis beschlossen, Wenifelos mit der Bildung des neuen Kabinetts zu betrauen.

Nach Meldungen aus Mukden hat der Sohn Tschangifolin, Tschangifulin, das Amt des Oberbefehlshabers der Nordtruppen übernommen und sich damit zum Diktator der Mandschurei ausgerufen.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ erfährt, daß die französische Regierung bei den Doornmächten und vor allem bei England ausfindig machen will, ob die betreffenden Regierungen bereit sind, mit Frankreich ein besonderes Protokoll als Anlage zu Kelloggs letztem Paktvorschlag in seiner gegenwärtigen Form hinzuzufügen. Entsprechende Schritte sollen bereits unternommen worden sein bzw. unternommen werden.

Neueste Nachrichten

Begeisterter Empfang der „Bremen“-Flieger in London

Das Frühstück, das heute im Savoyhotel zu Ehren der „Bremen“-Flieger stattfand, wurde gemeinschaftlich von der königlichen Aeronautischen Gesellschaft, dem Royal-Club, der britischen Luftliga und der Gesellschaft britischer Flugzeugingenieure veranstaltet. Der ehemalige Minister für Luftfahrt, Lord Thomson, führte den Vorsitz. Unter den Gästen befanden sich der deutsche Botschafter, Dr. Stöcker, ferner The Master of Sempill, Direktor des Internationalen Ganzmetallflugzeugwerks, sowie Sir Sefton Brander. Lord Thomson brachte den Trinkspruch auf die Gäste aus und sagte, daß sich die Versammelten an diesem Tage in einer etwas unheimlichen Gesellschaft befänden, denn ihre drei Gäste seien die einzigen Überlebenden von all denen, die sich dieses besondere Ziel der Überquerung der Atlantik gesteckt hatten. Das gegenwärtige Zeitalter habe nur geringe romantische Neigungen, aber es sei zu hoffen, daß man auf dem Atlantik einen „fliegenden Holländer“ des 20. Jahrhunderts bekommen werde, damit die Luftpassagiere in den zukünftigen Tagen in luxuriöser Bequemlichkeit und Sicherheit die Fahrt von London nach New York unternehmen, sich der Pioniere erinnern werden, die als Erste den Flug gewagt hätten.

Verhaftung eines deutschen Studenten im Elsaß

Karlsruhe, 3. Juli. Anlässlich der Kirchweih in Lauterburg im Elsaß war für die Umgebung bis zu 20 Kilometern der Flugzwang aufgehoben worden. Eine Studentenverbindung der hiesigen technischen Hochschule benutzte die Gelegenheit, einer alten Gepflogenheit aus der Vorkriegszeit gemäß, einem Gedenkstein in Lauterburg einen Besuch abzustatten. Mehrere Gendarmen kontrollierten die Papiere der Studenten und fanden dabei, daß einer der Studenten aus Karlsruhe, der in Mülhausen geboren ist, wegen Fahnenflucht strafbar geachtet wird. Der Student wurde sofort verhaftet und in eine Kaserne nach Nancy übergeführt.

Stimmenmehrheit die... des deutschen... des Christ...

Landung eines... Das französische Post...

Der Ausgang... Der einandermeister Ganzhorn...

Im Unfall bei der... Jahr haben die Sal...

denheim... Feuer aus. Die Flammen...

Es ist ein... Die Flammen... Werkstoff, die gänzlich...

Der Vorstand der... Die Be...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Die Damen wurden in... Dr. Becker gastlich...

Reutlingen, 3. Juli. Volks- und Heimattra...

Kottweil, 3. Juli. Ausgebrochen. Der Post...

Aus Stadt und Land

Magd., 4. Juli 1928.

Das sind unsere Sitten: Wo zweien sind, da...

Borspielabend.

Donnerstag 8 1/2 Uhr zweiter Schubertabend...

Es 25 Jahre, das Herr Gemeindepfleger...

Oberröndorf, 2. Juli. Sängerehrung. Der...

Unterjettingen, 3. Juli. Regimentszusammen...

Volksmaringen, 4. Juli. Sängerehrung. Un...

Freudenstadt, 3. Juli. Tödlich verunglückt...

Freudenstadt, 3. Juli. Eröffnung der Murgal...

Freudenstadt, 3. Juli. Tödlich verunglückt...

Freudenstadt, 3. Juli. Eröffnung der Murgal...

Freudenstadt, 3. Juli. Eröffnung der Murgal...

Freudenstadt, 3. Juli. Eröffnung der Murgal...

Freudenstadt, 3. Juli. Eröffnung der Murgal...

Freudenstadt, 3. Juli. Eröffnung der Murgal...

Freudenstadt, 3. Juli. Eröffnung der Murgal...

Juli (nicht, wie in privaten Nachrichten unrichtig angegeben, am Sonntag, 15. Juli) wird die neue Strecke...

Schönbühl, 3. Juli. Einen interessanten Fund machte der Gärtner... in seinem Garten...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Baron Ohlendorf gestorben. Der Großkaufmann Baron Heinrich von Ohlendorf, der Besitzer der früheren „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, ist in der vergangenen Nacht in Hamburg im Alter von 83 Jahren gestorben.

Großbrand in Berlin. In der Fabrik der Deutschen Kohlen-Anzünder G. m. b. H. in der Jossener-Straße brach ein Brand aus, bei dem größeres Unheil nur durch das energische Eingreifen der Feuerwehr verhindert wurde.

Der Dessauer Recordversuch abgebrochen. Der Langstreckenflug von Ritzsch und Zimmermann, der gestern früh auf der Strecke Dessau-Leipzig begonnen worden war, wurde am 9. April abgebrochen...

Das Urteil in dem Totschlagsprozess Grulich. In dem Totschlagsprozess gegen den 23jährigen Friseurgehilfen Paul Grulich, der am 9. April nachts in dem Hausflur...

Schweres Autounglück. In der Frühe fuhr auf der Straße nach Herne ein Fleischerauto mit aus Rheda gegen einen Wagen der Straßenbahn Caltrapp-Naegel...

Schwerer Einbruch in ein Beuthener Goldwarengeschäft. In der Nacht zum 2. Juli drangen bisher nicht ermittelte Einbrecher durch ein Kellerfenster in das Goldwarengeschäft...

Fabrikbrand in Frankreich. Heute morgen sind in Aubervilliers vier Hallen einer großen Automobilfabrik einem Brande zum Opfer gefallen...

Ein Lastauto fährt in eine Volksmenge. Gestern abend gegen 11 Uhr fuhr ein Lastauto in Epinal a. d. Seine bei St. Denis in eine Volksmenge hinein...

Unfälle auf einer Pilgersfahrt. Nach einer Meldung des „Intransigent“ aus Orient ist ein mit 27 Pilgern besetzter Autobus auf einem Bahnübergang bei Coimbe mit dem letzten Wagen eines Lokalguges zusammengestoßen...

Petroleumbrand im Staate New York. Auf dem Gelände der Suncel Company brach Feuer aus, das 8 Petroleumtanks mit einem Gesamtinhalt von 4000 Hektolitern und mehrere Gebäude zerstörte...

Absturz eines amerikanischen Flugzeuges. Ein Marineflugzeug stürzte aus großer Höhe mit dem Kopfe nach unten in den Hafen. Von den beiden Offizieren, die sich darin befanden, wurde einer getötet, der andere schwer verletzt.

Hungersnot in Ostgalizien. Im Kreise Rosczist in Ostgalizien ist unter der bäuerlichen Bevölkerung eine Hungersnot ausgebrochen, die solche Formen angenommen hat, daß sich das Hungerefieber zu verbreiten beginnt.

Neue Tätigkeit des Vulkans White Island. Der Vulkan White Island entwickelt erneut eine heftige Tätigkeit und schleudert große Rauchmassen 6-700 Meter hoch.

Letzte Nachrichten

Die Berliner Presse zur Regierungserklärung. Berlin, 4. Juli. Für die „D.A.S.“ war die Regierungserklärung eine Enzyklopädie aller schwebenden politischen Fragen, aber ohne Antworten...

lichen übereinstimmen. — Nach dem „Berliner Tageblatt“ gleicht das Regierungsprogramm einer manchmal etwas zu vorsichtig gezogenen Diagonale, die sich aus den widerstrebenden Wünschen der Regierungsparteien ergibt...

Der „Soir“ erkennt die Berechtigung der Anschlussfrage an. Paris, 4. Juli. Unter dem Eindruck der französischen und tschechischen Hege wegen dem Telegrammwechsel zwischen Müller-Frank und Seipel, stellt der tschechische „Soir“ fest, daß Deutschland und Oesterreich als Länder gleicher Sprache...

Niklin und Koffee wollen begnadigt werden. Paris, 4. Juli. Wie ein elfjähriger Abgeordneter in den Wardelgängen der Kammer versicherte, haben Niklin und Koffee tatsächlich ihre Berufung zurückgezogen, um der Amnestie am 14. Juli teilhaftig zu werden...

Bulgariens Verhandlungen mit der Discontogesellschaft abgebrochen. Sofia, 4. Juli. In Sofiaer Regierungskreisen spricht man von einem endgültigen Abbruch der Verhandlungen mit der Discontogesellschaft. Wie dem Vertreter der Telegraphen-Union von Seiten eines Regierungsparteilers mitgeteilt wurde, wird die neue bulgarische Anleihe noch im Oktober ausgeben werden...

Sendefolge der Südd. Rundfunk U. G. Stuttgart. Freitag, 6. Juli. 12.15: Landwirtschaftsamt. 12.30: Wetterbericht. 13.00: Schallplattenkonzert. 13.15: Nachrichten. 13.30: Nachmittagskonzert. 14.00: Zeitungs- und Wetterbericht. 14.15: Nachrichten. 14.30: Vortag: Die Pariser Straße. 14.45: Vortag: Schwimmen und Lebensrettung. 14.55: Englische Sprachunterricht für Ausländer. 15.00: Ueberblick über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche (in Esperanto). 15.15: Nachrichten. 15.30: Eugen Onegin. 15.45: Nachrichten. 16.00: Sportbericht. Samstag, 7. Juli. 12.30: Wetterbericht. 13.00: Nachrichten. 13.15: Nachrichten. 13.30: Vortag: Die Pariser Straße. 13.45: Vortag: Schwimmen und Lebensrettung. 13.55: Englische Sprachunterricht für Ausländer. 14.00: Ueberblick über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche (in Esperanto). 14.15: Nachrichten. 14.30: Eugen Onegin. 14.45: Nachrichten. 15.00: Sportbericht.

Die neueste „Juni-Multrierte“ (20 J) stets vorrätig bei G. W. Jäger-Magd.

Sport

Doch ein Solitude-Rennen. Auf der Solitude-Rennstrecke, die inhandgeleitet wird, findet am 2. September ein über 15 Runden gleich 300 Kilometer führendes Rennen für Motorräder statt.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 3. Juli. 4,185 G., 4,1225 B. 6 v. H. Dt. Reichsanleihe 1927 86,75. Dt. Abt.-Anl. 1 50,50. Dt. Abt.-Anl. 2 53. Dt. Abt.-Anl. ohne Ausl. 18,25. Franz. Franken 124,22 zu 1 Pfd. St., 25,47 zu 1 Dollar.

Berliner Geldmarkt, 3. Juli. Tagesgeld 8-9,5 v. H., Monatsgeld 7,75-8,75 v. H., Warenwechsel 7 v. H., Privatdiskont 6,75 v. H. kurz und lang.

Weinzentrale, Aktiengesellschaft in Stuttgart. In der unter dem Vorsitz des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Hengstberger abgehaltenen 5. ordentlichen Generalversammlung waren 54 Aktionäre mit einem Aktientkapital von 108.440 M. vertreten. Die Versammlung genehmigte die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr, wonach aus einem Reingewinn von 41.159,30 M. (einschließlich des Vortrages aus dem Ueberfluß des Vorjahres) eine Dividende von 5 Prozent an die Aktionäre zur Verteilung gelangt...

Don der Uhrenindustrie. Die Bedeutung der Schramberger und der mit ihr zusammengeschlossenen schlesischen Uhrenindustrie ergibt sich auch aus den Festlegungen zur Einweisung des Schramberger Rathauses. Dadurch stellen die drei im „Jungbans-Konzern“ vereinigten Firmen (die Gebr. Jungbans AG., die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik und die Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken) mit 9000 Arbeitern täglich 28.000 Uhren und damit 65 v. H. der Uhrenproduktion in Deutschland und ein Fünftel des Weltbedarfs her.

Märkte

Stuttgarter Schlachtwiechmarkt, 3. Juli. Dem Markt waren zugeführt: 25 Ochsen, 30 Bullen, 263 Jungbullen, 250 Junginder, 151 Kühe, 1071 Kälber, 1658 Schweine und 1 Schaf. Davon blieben unverkauft: 20 Junginder und 50 Schweine. Verkauf des Marktes: Grospich, Kälber, Schweine belebt, schwere, fette Schweine vernachlässigt. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

Table with market prices for various goods including cattle, pigs, and chickens. Columns include item names and prices in Pfund and Schilling.

Eingefandt.

Die Redaktion übernimmt für Einfendungen unter dieser Aufschrift nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Zum Musikwettbewerb in Horb ist folgendes nachzutragen:

Einen schönen Erfolg hatte die Kapelle Emmingen, wie aus der Notiz der Montagsausgabe dieser Zeitung ersichtlich war. Einen sehr guten Erfolg mußte auch die Stadtkapelle Nagold zu verzeichnen haben, wenn sie von Seiten des Preisgerichts nicht unterdrückt worden wäre, sei es nun, daß die Kapelle nicht dem Gau angehört oder sei es sonst eine persönliche Angelegenheit. Auf alle Fälle sei hier festgestellt, daß die Kapelle ihr Bestes gegeben und auch Gutes geleistet hat. Die Leitung der Kapelle lag in guten Händen und ist daher umsomehr bemerkbar, daß das Preisgericht offenbar nach unserem Empfinden nicht einwandfrei gewertet hat, da der Leiter der Kapelle die Ouvertüre „Nebuladnezar“ in der gleichen Weise bei viel größeren Wettstreiten zur Ausführung gebracht und

stets mit sehr gutem Erfolge abgelesen hat. Ein Ouvertüre „Nebuladnezar“ von Verdi steht in keinem Verhältnis zu der Ouvertüre „Frühlingsbote“ von Dörle oder „Regina“ von Hoffini. Diesen Standpunkt teilten auch Angehörige der besten anwesenden Kapellen, die bei der Preisverteilung durch Zuzug ihre Enttäuschung zum Ausdruck brachten. Eine einseitige Bevorzugung kann natürlich nicht einwandfrei nachgewiesen werden, es besteht vielmehr auch auf Grund mehrerer Beobachtungen die Möglichkeit, daß durch ein mehr oder weniger großes Durcheinander bei der Bewertung die Bewertungsformulare verwechselt wurden. Diese Frage bleibt vorläufig offen und wird sich hoffentlich durch ein beabsichtigtes Protestschreiben klären.

Wie mitgeteilt wird, veranstaltet die Stadtkapelle Nagold am Mittwoch Abend 1/2 9 Uhr ein Plakonzert in der Vorstadt, wo unter anderem auch das Preisstück als 2. Nummer vorgelesen wird. — Man hofft, daß das Interesse von Seiten des Publikums durch öffentliche Kritik zum Ausdruck gebracht wird.

Auswärts Geborene.

Jageloch: Katharina Günther, Arbeitslehrerin 55 J.
Freudenstadt: Otto Hermann, Rfm. 32 J.
Bernhardt Neuchel 25 J.
Mittelal: Emilie Seefried 27 J.
Höfen: Hans Helt.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschließlich der Beilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“.

Das Wetter

Unter dem Einfluß des mitteleuropäischen Hochdrucks ist für Donnerstag und Freitag vorwiegend heißeres und trockenes Wetter zu erwarten.

Hütet Euch vor der Fremdenlegion!

Neu eingetroffen: Großes Sortiment Bulgaren-Blusen. 1 St von Mk. 5.50 an. E. Schiler. Abt. Konfektionshaus nnt. Marktstr.



25 Jahre KOSMOS 25 Jahre Fortschritt

Sind Sie schon Mitglied? Sie erhalten jährlich: 12 Monatshefte, 4 Bücher, Preisvergünstigungen, Auskunft. nur RM 1.80 im Vierteljahr. KOSMOS, Gesellschaft der Naturfreunde, STUTTGART. Anmeldungen nimmt an:

G. W. ZAISER, Buchhandlung, Nagold.



PAPIERKORBE. Hans Rehn Büro Bedarf Stuttgart

Willst Du dein Vieh vor Bremsen schützen, so darfst Du Rinder-Rastwagen zu verkaufen. Anzusehen bei L. Grüniger Sattlern., Nagold.

Willst Du dein Vieh vor Bremsen schützen, so darfst Du „Bell“ nur benötigen. Gehältlich bei Friedrich Schmid.

Preziosa Schauspiel mit Gesängen und Tänzen in 4 Aufzügen von P. A. Wolff. Musik von Karl Maria v. Weber. 50 Mitwirkende! Aufgeführt vom Arbeitergesangverein „Frohsinn“ am 8. Juli im Traubensaal. Beginn: Punkt 1/2 5 Uhr. Am Flügel: Fr. H. Jenne, Nagold. Musikalische Leitung: Oberlehrer Közle, Münster. Dramatische Leitung: Hauptlehrer Memminger, Ebhausen. Tänze: Tanzlehrer Beutler, Nagold. Preise: I. Platz 1.50 M., II. Platz 1 M. Mitglieder bez. die Hälfte. Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Zaiser erhältlich. Spieldauer etwa 2 1/2 Std. In der Pausen Erfrischungsmöglichkeit. Niemand versäume den Besuch dieses altberühmten Stücks! Anschließend gesellige Unterhaltung und Tanz.

Textbücher zu Preziosa à 40 Pf. vorrätig bei G. W. Zaiser

Hunderttausende lesen die WOCHEN Deutschlands populärste Zeitschrift. Das Weltgeschehen im aktuellen Bilderstil. Eine Fülle guter Lesestoffe: 6 Seiten Romane, Fortsetzung, dazu noch illustrierte Novellen. Bewusstseinsveränderungen über die Zukunft der Menschheit und Technik. Vorbildlich in der Darstellung. Photographie, ähnliche Wiederkehr der Bilder durch Text, schöne vierfarb. Bilder u. Illustrationen. Es gibt keine zweite deutsche Zeitschrift, die für 50 Pf. Ähnliches an Reichhaltigkeit und Ausstattung bietet. Sehen Sie: deshalb lesen so viele die „Woche“. Tun Sie es auch! Die neueste Ausgabe ist immer Donnerstag bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold vorrätig.

Prima Allgäuer Stangentäse à 40-45 Pfg. (268) Schweizerliterläse à 60-70 Pfg., v. 10 Pfg. an verl. geg. Nachnahme. Gaisbauer Käseerei Post Kopsberg (Witbg.) Reutlingen. Wir suchen für sofort ein Mädchen für Küche u. Haushalt, welches das Kochen gründlich erlernen kann. Kieble, Cafe Werenwag. Sommerfahrplan 1928 des Verbandes Südb. Omnibus-Linien zum Preis von 15 S vorrätig bei Buchhandlung Zaiser

Ein Urteil über die „Vermita“ U. den 21. Juni 1928. Vermita. Horb a. N. Da ich von Bekanntenkreisen erfahren habe, daß man in der „Vermita“ gute Erfolge erzielt, bitte ich folgendes Inserat aufzunehmen. Achtungswoll M. G. Vermita Vereinigung mittelschwarzw. Tageszeitungen Schwarzwälder Volksblatt Der Gesellschafter, Nagold Horb a. N. Schwarzwälder Rundschau Sulzer Chronik, Sulz a. N. Freudenstadt. Anzeigen nehmen entgegen: Die Geschäftsstelle Horb a. N. Marktplatz 197. Fernsprecher 333. sowie die angeführten 4 Zeitungen

STATT KARTEN Hilde Hocke Gerhard Schott Verlobte. Altensteig Pforzheim Nagold Juli 1928. Gertrud Faust Marie Josenhans Die Mutter der „Alten Weiblein“ Ein Lebensbild. Mit Nachwort von Auguste Supper.

Heute wieder billige Bananen das Pfund zu 50 S. Ferner empfehle ich: Kirschen Erdbeeren Pfirsiche Reineclauden Orangen Tomaten neue Kartoffeln. Wilhelm Frey Nagold Bahnhofstr. 12.

Eine Sammlung Spielregeln enthält: Belagerungsspiel / Domino / Dame / Mühle / Schach / Galma / Poch / Puff. Zu 10 S vorrätig bei G. W. Zaiser = Nagold.

Schafftier über 13 Jtr. schwer, verkauft Fritz Majer.

Pinfel, Bürsten, Dele :: Farben, Fassadenfarben, Bindemittel, Lacke, Lackfarben sowie sämtliche Artikel zum Anstrich und Malerei empfiehlt in nur besten Qualitäten bei billigster Berechnung Farbenhaus Häfelin Herrenberg.

Wer vermietet 5-6 qm Platz zum Aufstellen von Bienenkästen auf 1-2 Monate gegen Entschädigung? Bahnstationen sind bevorzugt. Angebote zu richten an David Reik, Bienenzüchter in Nökingen-Kirchheim-Teck.

Neuer Honig von eigener Ernte ist jetzt wieder zum Tagespreis zu haben bei Bienenzuchtverein S. Merklein, Nagold Vogelsang 17 (am Wolfsberg).

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig. In siebenter, neubearbeiteter Auflage erscheint: MEYERS LEXIKON 12 Halblederbände. Über 160 000 Artikel auf 21 000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen. Bd. I, II, IV bis VIII kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm. Sie beziehen das Werk durch Buchhdlg. Zaiser, Nagold und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen

Mit ... Bezugs ... jedem ... D.-A.- ... Verlag ... Teleg.- ... Nr. 15 ... Der Re ... der ihm ... schiffes ... dieses ... lebhaftes ... Luftschiffba ... seine besten ... Der de ... minister D ... Die Oze ... von einer ... Die Ger ... sich als fa ... Nachdem ... Wort zur ... abends ur ... für heute e ... Ume ... Für den ... sammenhän ... vielleicht ... ein links ... k r i e g s p a ... departemen ... erste Entw ... wurden die ... zur Sicheru ... wir hielten ... deutschen ... erteilen. ... der ihr na ... rasch abgef ... daß die ne ... demokratisch ... wir schon v ... auf der Lin ... mäßig sach ... Schritts der ... Wie prä ... Ist sie in ... mit den de ... Zweifel sein ... jamen Sich ... interessiert ... im Gegenfa ... bündelen, w ... wie vor v ... politisches ... Angebots ... Geschlossenh ... ment freile ... jonenken an ... darf. Me ... wirklich den ... müssen, und ... wurf Kellog ... Zurückhaltu ... ihm vermiff ... trag, noch ... feinerzeit ... Wunsch ... die Abbrü ... indirekte ... System Fran ... vermieden. ... die Aufrech ... Polen, der ... unserer eige ... europäischn ... der Abbrü ... durch das ... der schönste ... deutet, der ... muß. ... Sicherlid ... brenndfster ... amerikanisch ... der Genfer ... Bestreben, ... wenig wie ... ten Erfahru ... Wilson g ... haltfamkeit, ... miert hat, ... und weltw ... in sich geg ... mehr völlig ... dung de